



Jubiläumsfest beim Gasthof zum OCHSEN

**350 Jahre im Besitz
der Pfarrei Düdingen 1672 - 2022**

Der Pfarreirat freut sich, die Bevölkerung zu diesem einmaligen Ochsenfest einzuladen.

Es sind alle herzlich willkommen auf das Jubiläum anzustossen.



Festprogramm

**Samstag, 27. August 2022
10.30 – 15.00 Uhr**

- Auftritt Trachtengruppe, Historische Uniformen
- Musikalische Unterhaltung
- Apéro
- Verpflegung: Erbsensuppe wie anno dazumal
- Fotoausstellung

Aus der Chronik

Bereits **1569** gibt es in Düdingen ein Wirte-Ehepaar: Bendicht Schrago und seine Frau Barbly.

1672 Hentzo Bodewin ist Wirt, er stirbt sehr jung. Er hat das Wirtshaus kurz davor neu gebaut.

23. März 1672

Vor 350 Jahren haben die damaligen Pfarrgemeinderäte von Düdingen (die sogenannten Geschworenen) die Gnädigen Herren und Oberen des Raths zu Freyburg gebeten, die Wirtschaft und auch das Patent zu kaufen, was gewährt wird.

1792 ein Neubau wird geplant: *«wan man den Platz abgezeichnet hat für das nüwe Wirtshaus»*

Der Neubau ist 1793 beendet, der heutige Gasthof zum Ochsen.

1846 Die Pfarrgemeinde kauft das Heimwesen (heutiges Begegnungszentrum) und verpachtet es gemeinsam mit der Wirtschaft.

1896 Die Pfarreversammlung stimmt dem Neubau der Westfassade und der Erweiterung nach Norden zu.



1901 Gütertrennung

Während der Helvetik (1798-1803) entstanden schrittweise die politischen Gemeinden, meist auf dem Gebiet der damaligen Pfarreien. Diese Abkopplung fand in Düdingen 1901 statt. Bei dieser Aufteilung der Güter wurden das Bahnhofbuffet und das Anwesen Hägli (heute Spesag) der Gemeinde zugeschlagen, während die Pfarrei das Heimwesen, auf dem heute das BZ steht, und den Ochsen bekam.

1904 erhielt der Ochsen eine Art Stallung im hinteren Teil. Dieser ist als „Ochseschärme“ in den Protokollen erwähnt. Diese Stallung wurde 1976 abgerissen.

2009 Den letzten grossen Eingriff erlebte der Ochsen 2009, als er während 15 Monaten komplett saniert wurde, um dem markanten Herzstück des alten Dorfkerns wieder zu neuem Glanz zu verhelfen. Die Räume im Obergeschoss (Wohnungen und Gewerberäume) sind seither vom Restaurant getrennt und haben separate Eingänge. Noch erhalten ist die alte Pflasterung mit aufgestellten Steinen, die aus der Saane stammen dürften, beim Eingang zum Keller. Sie stammt wohl aus dem Jahr 1792



Foto Charles Elena